

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Telefon Nr. 4601, 4602, 4603 und 678.

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Telefon Nr. 714 u. 4997.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Heute Antwort.

Der amtliche deutsche Bericht über die erste Sitzung in London bestätigt die von uns heute morgen gegebene Schilderung. Nach dem Reichsminister Dr. Simons' keinem Ueberblick über die deutschen Gegenanträge gegeben hatte, bemißt sich George, namens der Alliierten, daß die deutschen Vorschläge nach seiner Meinung auf einer gänzlichen Verkennung der Lage beruhen. Die Alliierten wurden aber unter sich beraten und morgen (d. h. Mittwoch) ihre Antwort geben.

Aus der Rede des Reichsministers Dr. Simons.

Paris, 1. März. (Dr. h. t.) Der deutsche Minister des Reichs Dr. Simons sagte in seiner Rede auf der Konferenz in London u. a., die Verbündeten hätten in der Entscheidung, Frage einen tiefgehenden Widerspruch geschaffen. Während man auf der einen Seite die Produktion und das Wirtschaftsleben Deutschlands zur Entschärfung der Lage heranziehen wollte, wies man gleichzeitig die Produktion und die deutsche Industrie als verurteilt an. Dieser Widerspruch beherrschte das gesamte Abkommen von Paris, das infolgedessen nicht durchführbar sei. Das die Zahlungsunfähigkeit Deutschlands angeht, so könnten die Alliierten von Paris nicht anerkannt werden; dennoch seien die deutschen Gegenanträge auf der Grundlage des Pariser Abkommens aufzubauen. Insbesondere gegen die Ausfuhrerhöhung müßten schwere Bedenken erhoben werden. Die deutsche Industrie könne nur arbeiten, wenn ihr Hoffstoffe in genügenden Mengen zugeführt würden. Deutschland sei bereit, sich mit seinen eigenen Bedürfnissen einzufassen, um die Einfuhr auf ein Minimum zu verringern, doch gebe es eine Grenze, unter der die deutsche Regierung nicht herabsinken könne. Die deutsche Regierung erkenne an, daß die Alliierten von Paris auf der Forderung aufbauen, daß die deutsche Industrie im gegenwärtigen Augenblick einen gewissen Aufschwung genommen habe. Dieser Zustand habe aber nur darin seine Ursache, daß Deutschland durch den gesunkenen Weltmarkt seine Waren zu billigen Preisen produzieren könne.

Zur Klarstellung.

WTB Berlin, 1. März. (Dr. h. t.) Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ wendet sich gegen Ausführungen des „Pariser Temps“ über Zwangsmaßnahmen. Die Zwangsmaßnahmen des „Temps“ seien nicht ernst zu nehmen. Der „Temps“ sei durch eine deutsche Denkschrift, nachgewiesen worden, daß Deutschland mehr geleistet habe, als es verpflichtet war. Hätten die Verbündeten die Meinung, die deutschen Leistungen seien ungenügend, so hätte dies mitgeteilt werden müssen. Zwangsmaßnahmen könnten nur einreden nach einer vorläufigen Nichterfüllung des Vertrags durch Deutschland. Kein vernünftiger Mensch dürfe behaupten wollen, daß Deutschland hätte mehr leisten können. Zu den gegenwärtigen Londoner Verhandlungen bemerkt das Blatt: „Seine Deutschland das Pariser Schema ab, und gehen die Verbündeten auf die deutschen Gegenanträge nicht ein, so hat Deutschland jedenfalls das Recht, sich auf den Friedensvertrag zurückzuführen, und der Wiederherstellung auszuweichen hat das Wort. Alle Spiegelspiele des „Temps“ werden an diesem Sachverhalt nichts ändern.“

Die verkehrte Stadt.

Eine heitere Spitzengeschichte von Karl Göttinger.

Den Kluch warf Eward in einen Kanalisationskanal, für die tausend Dollars kaufte er sich im Süden ein Stück Land und ein paar Stück Vieh. Die Schuchburie sagte er erzwang, legte sie in eine Wädhose und schickte sie seinem Vater. Diesmal hatte Eward Glück. Das Hindbich vermehrte sich, was zu einer Haupterzeugung aller Hindbichs ist, das Land vergroßerte sich, das Hindbich hing an, sich zu runden. Leider hat der Abstinenzbund dort unten keine Filiale. Der Brannwein wäre den Jahresbilanz Ewards sicher auf die Dauer gefährlich geworden, wäre dieser Glückspil nicht eines Tages zu der Erkenntnis gelangt, daß das Trinken von Brannwein zwar eine Gottesgabe ist, der Verlust solcher Getränke aber noch weit, weit herrlicher. Wiederum verlaufe er seine Armut, wieder mit üppigem Gewinn, zog nach Philadelphia und eröffnete eine Schnapsstube. Jetzt wachte Eward die Achsen seiner Kiste, und das rentierte sich trefflich. Zwölf Jahre hatte Europa nichts mehr von ihm gehört. Da wurde er eines Morgens nach Geschäftsbesuch — denn bei ihm schloß das Geschäft immer erst morgens — eine Tausenddollarnote in einen Briefumschlag, holte einen Bogen weißen Papiers unter dem Schankstisch hervor, schrieb so lange in das Intenak, bis sich der darin befindliche schwarze Anker in Tinte auflöste, und ließ einen Brief los. Daraus, daß er ihm die tausend Dollars zurückgab, könne sein Vater erfahren, daß er noch reichlichen Vorrat an solchen angenehmen Papierchen haben müsse. Den Kluch konnte er ihm leider nicht

Deutsche Rundgebungen.

GA. Essen, 1. März. (Eig. Draht.) In der heutigen Stadtkonferenz wurde die Entscheidung über die Entschärfung der Lage angenommen. Aus dem Herzen des Ruhrgebietes heraus spricht die Essener Stadtkonferenz, die am Tage der Verhandlung in London ihre Erwartungen aus, daß die Reichsregierung die deutsche Industrie vor dem Ruin bewahren werde. Die Essener Stadtkonferenz, die am Tage der Verhandlung in London ihre Erwartungen aus, daß die Reichsregierung die deutsche Industrie vor dem Ruin bewahren werde. Die Essener Stadtkonferenz, die am Tage der Verhandlung in London ihre Erwartungen aus, daß die Reichsregierung die deutsche Industrie vor dem Ruin bewahren werde.

WTB. Berlin, 1. März. (Dr. h. t.) Der Reichsverband der Deutschen Industriellen hat in seiner Vorstandssitzung vom 26. 2. beschlossen, dem Reichsminister Dr. Simons die Zustimmung der deutschen Industrie zu seinen überlegenden und entschlossenen Ausführungen über die Partier Befähigung und die Sicherung zu geben, daß die deutsche Industrie geschlossen hinter ihm stehe und im Falle der Ablehnung die Folgen, so schwer sie auch sein würden, nicht scheue.

Einschüchterungsmeldungen.

ITA Paris, 2. März. (Dr. h. t.) Die französische Presse nimmt mit der englischen darin überein, die deutschen Gegenanträge als unannehmbar zu bezeichnen. Die Hauptfrage, die in sämtlichen Zeitungen behandelt wird, ist die, ob die Alliierten bereit sind, ein mit dem Pariser Abkommen übereinstimmendes Abkommen zu schließen. Die Alliierten sind bereit, ein mit dem Pariser Abkommen übereinstimmendes Abkommen zu schließen. Die Alliierten sind bereit, ein mit dem Pariser Abkommen übereinstimmendes Abkommen zu schließen.

MTB London, 2. März. (Dr. h. t.) Die Stände der Franzosen, die im Falle einer Wiedervereinigung Deutschlands, die Entschärfung der Lage, zur Anwendung gebracht werden sollen, werden sich zu einem gewissen Grade ablehnen. Der „Times“ schreibt: „Die Alliierten sind bereit, ein mit dem Pariser Abkommen übereinstimmendes Abkommen zu schließen. Die Alliierten sind bereit, ein mit dem Pariser Abkommen übereinstimmendes Abkommen zu schließen.“

Neuhaus für Verständigung.

WTB Paris, 1. März. (Dr. h. t.) London, der Vorsteher des Alliierten Reichsverbandes, schreibt im „Reichsverband“: Die Alliierten sind bereit, ein mit dem Pariser Abkommen übereinstimmendes Abkommen zu schließen. Die Alliierten sind bereit, ein mit dem Pariser Abkommen übereinstimmendes Abkommen zu schließen.

Unfreundlicher Akt der Tschekoslowakei
WTB. Berlin, 3. März. (Dr. h. t.) Die Tschekoslowakei hat die deutsche Regierung verboten.

den Bewohnern des hiesigen Landes, die die Teilnahme an der Abstimmung in Oberschlesien. Die Reichsregierung erhob sowohl in Frage als auch bei der unterzeichneten Kommission in Oppeln dagegen Einspruch. Die Tschekoslowakei hat infolgedessen Interesse an der Bestimmung Oberschlesiens von Deutschland, als bei einem für Polen günstigen Abstimmungsergebnisse Teile der Kreise Katibur und Leobisch an die Tschekoslowakei fallen.

Der Wiederaufbau des Verkehrswesens.

GA Berlin, 1. März. (Eig. Draht.) Heute wurde im Hauptauschuss des Reichsverbandes über die Anträge abgeurteilt, die zur Entschärfung der Lage der deutschen Industrie eingebracht worden waren. Um einen Antrag der bürgerlichen Parteien, bei der Entscheidung der in unser Wirtschaftsleben so tief einschneidenden Frage der Tarifherabsetzung für den Güter- und Verkehrsverkehr, die von den Sachverständigen der Reichsregierung eingebracht worden waren, um einen Antrag der bürgerlichen Parteien, bei der Entscheidung der in unser Wirtschaftsleben so tief einschneidenden Frage der Tarifherabsetzung für den Güter- und Verkehrsverkehr, die von den Sachverständigen der Reichsregierung eingebracht worden waren.

Weiterhin nahm der Hauptauschuss eine Entschärfung der Lage der deutschen Industrie an, nach dem Reichsverband der Deutschen Industriellen und der Reichsregierung, zum Zweck der Entschärfung der Lage der deutschen Industrie, zum Zweck der Entschärfung der Lage der deutschen Industrie, zum Zweck der Entschärfung der Lage der deutschen Industrie.

Nach dem Hauptauschuss einen sozialdemokratischen Antrag an, bei der Entschärfung der Lage der deutschen Industrie, zum Zweck der Entschärfung der Lage der deutschen Industrie, zum Zweck der Entschärfung der Lage der deutschen Industrie.

Deutsche Pressestimmen zu den Gegenanträgen.

Die vorliegenden Berliner Blätter sind sich darin einig, daß die deutschen Gegenanträge bis an die äußerste Grenze der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands gehen. Der „Total-Anzeiger“ fragt sogar, ob sie überhaupt erfindbar seien. Wenn diesen Vorschlägen die zu erwartende Besserung unserer wirtschaftlichen Lage zugrunde gelegt sei, so scheint dieses Vertrauen in die Arbeitsfähigkeit des deutschen Volkes doch erheblich übertrieben zu sein. Die deutsche Regierung sei jedoch bereit, den äußersten Versuch zu wagen, mit den Gegnern zu einer Verständigung zu kommen. Das Blatt ruft dem Minister Dr. Simons zu, er solle unter allen Umständen fest bleiben, wenn er nachgeben, werde die Entente ganz gewiß auf ihren Forderungen bestehen.

Der „Vorwärts“ schreibt, der gordische Knoten der Reparationen sei nicht mit dem Schwert zu beilegen, das wäre katastrophale Politik. Wenn die Alliierten schon jetzt aufbrechen und die deutschen Gegenanträge ablehnen, dann heißt es: Deutsches Proletariat halte durch und zusammen zu seiner Rettung und zur Rettung der Arbeiterschaft der ganzen Welt.

Das „Tageblatt“ weist darauf hin, daß zahlreiche der deutschen Sachverständigen der Ansicht gewesen seien, daß die deutschen Vorschläge über die Kraft des deutschen Volkes weit hinausgingen und warnt die Alliierten vor jeder Illusionspolitik. Die Lage von Versailles sei vorüber.

Die „Berliner Zeitung“ knüpft an die Meinung eines Georges an und meint, Lohse, George habe selbst gesagt, daß die Alliierten an einem demütigenden wirtschaftlichen Zusammenbruch der Alliierten vor jeder Illusionspolitik. Die Lage von Versailles sei vorüber. Die „Berliner Zeitung“ knüpft an die Meinung eines Georges an und meint, Lohse, George habe selbst gesagt, daß die Alliierten an einem demütigenden wirtschaftlichen Zusammenbruch der Alliierten vor jeder Illusionspolitik. Die Lage von Versailles sei vorüber.

Die „Berliner Zeitung“ knüpft an die Meinung eines Georges an und meint, Lohse, George habe selbst gesagt, daß die Alliierten an einem demütigenden wirtschaftlichen Zusammenbruch der Alliierten vor jeder Illusionspolitik. Die Lage von Versailles sei vorüber.

Ein Käufer zu finden, hätte nicht schwer gehalten. Aber bald verwarf er den Plan wieder. Nicht sein Vaterland, wohl aber sein Vaterland mußte noch größer sein. Wenn er nach Bresen zurückkehrte, so mußte er dort in Verhaftung leben, daß ihm die ganze Einwohnerschaft samt Kurgästen und hohen Behörden den Buckel herunterrutschen konnte.

Und so antwortete er, nachdem er sich viele Wochen Zeit zur Überlegung gelassen hatte, Herrn Meier III., es habe ihn außerordentlich gefreut, seine schriftliche Bekanntschaft gemacht zu haben, und die Erbschaft träte er an. Oder ob der Herr Rechtsanwalt vielleicht das Gegenteil geglaubt habe? Das Vorgehen und die Effekten möchten auf der Bank liegen bleiben, die Hypothekenzinsen seien jeweils davon abzuhängen, dem Hausmeister Friedrich Quisborn werde er persönlich schreiben, und der Hund des Nachbarn sei mit einem dicken Holzprügel totzuschlagen. Für die Kosten solle er auf.

Im übrigen sei er ein geborener Deutscher und beanspruche daher, daß Meier III. künftig Recht an ihm in deutscher Sprache ablasse, welche Maße er sich aber auch sparen könne, da er persönlich in absehbarer Zeit nach Bresen zurückkehren werde, um nach dem Recht zu sehen. Und er verbleibe mit herzlichem Gruß der ergebene Eward Bohntraut, Besitzer eines Saloons in Philadelphia.

An all diese wackeligen Begebenheiten dachte Eward, während ihn der altersschwache Drohtgang durch seine Vaterstadt zog. Die Gedanken hinderten ihn jedoch nicht, während der Fahrt aufmerksam das Straßensbild zu prüfen. Gar wenige Häuser konnte er noch. Erst als sie sich der Höhenstraße näherten, seien ihm einige kleinere Bekanntschaften auf.

(Fortsetzung folgt.)

Agorn=Stämme.
 1. Etke Durden. 30-50
 2. Pila. 30-4
 3. Pila. 30-4
 4. Pila. 30-4
 5. Pila. 30-4
 6. Pila. 30-4
 7. Pila. 30-4
 8. Pila. 30-4
 9. Pila. 30-4
 10. Pila. 30-4
 11. Pila. 30-4
 12. Pila. 30-4
 13. Pila. 30-4
 14. Pila. 30-4
 15. Pila. 30-4
 16. Pila. 30-4
 17. Pila. 30-4
 18. Pila. 30-4
 19. Pila. 30-4
 20. Pila. 30-4
 21. Pila. 30-4
 22. Pila. 30-4
 23. Pila. 30-4
 24. Pila. 30-4
 25. Pila. 30-4
 26. Pila. 30-4
 27. Pila. 30-4
 28. Pila. 30-4
 29. Pila. 30-4
 30. Pila. 30-4
 31. Pila. 30-4
 32. Pila. 30-4
 33. Pila. 30-4
 34. Pila. 30-4
 35. Pila. 30-4
 36. Pila. 30-4
 37. Pila. 30-4
 38. Pila. 30-4
 39. Pila. 30-4
 40. Pila. 30-4
 41. Pila. 30-4
 42. Pila. 30-4
 43. Pila. 30-4
 44. Pila. 30-4
 45. Pila. 30-4
 46. Pila. 30-4
 47. Pila. 30-4
 48. Pila. 30-4
 49. Pila. 30-4
 50. Pila. 30-4
 51. Pila. 30-4
 52. Pila. 30-4
 53. Pila. 30-4
 54. Pila. 30-4
 55. Pila. 30-4
 56. Pila. 30-4
 57. Pila. 30-4
 58. Pila. 30-4
 59. Pila. 30-4
 60. Pila. 30-4
 61. Pila. 30-4
 62. Pila. 30-4
 63. Pila. 30-4
 64. Pila. 30-4
 65. Pila. 30-4
 66. Pila. 30-4
 67. Pila. 30-4
 68. Pila. 30-4
 69. Pila. 30-4
 70. Pila. 30-4
 71. Pila. 30-4
 72. Pila. 30-4
 73. Pila. 30-4
 74. Pila. 30-4
 75. Pila. 30-4
 76. Pila. 30-4
 77. Pila. 30-4
 78. Pila. 30-4
 79. Pila. 30-4
 80. Pila. 30-4
 81. Pila. 30-4
 82. Pila. 30-4
 83. Pila. 30-4
 84. Pila. 30-4
 85. Pila. 30-4
 86. Pila. 30-4
 87. Pila. 30-4
 88. Pila. 30-4
 89. Pila. 30-4
 90. Pila. 30-4
 91. Pila. 30-4
 92. Pila. 30-4
 93. Pila. 30-4
 94. Pila. 30-4
 95. Pila. 30-4
 96. Pila. 30-4
 97. Pila. 30-4
 98. Pila. 30-4
 99. Pila. 30-4
 100. Pila. 30-4

